

Saale-Beitung.

werden die Spalte...

Erscheint...

Bezugspreis

für Halle...

für die Redaktion...

[Kernverbindung mit Berlin, Leipzig, Magdeburg...]

Sechsmundwanzigster Jahrgang.

[Der Nachdruck unserer eigenen Artikel...]

Nr. 111.

Halle a. d. Saale, Dienstag den 7. März

1893.

Der Staatssekretär des Reichspostamts.

In den letzten Tagen hat sich der Reichstag mit dem Etat der Reichspostverwaltung angeeignet...

Man hat die Kritik, die an Herrn v. Stephan im Reichstage und in der Presse geübt wurde...

Abfender und Empfänger feststellen, um zu sehen, ob nicht eine Person den Draft benutzt...

In Oesterreich und anderen Staaten hat man ausgezeichnete Erfahrungen mit Kartenbriefen gemacht...

Deutsches Reich.

Berlin, 6. März. Heute vormittag unternahm der Kaiser und die Kaiserin eine gemeinsame Spazierfahrt...

Berlin, 6. März. Wie aus Friedrichshagen verlautet, hat Fürst Bismarck in letzter Zeit an einer Benennung überdacht...

Berlin, 6. März. [Orig.-Ber.] Der Vorstoß, welchen die konservative Partei gegen die sozialpolitische Reichsge-
gebung durch ihren Widerspruch gegen die Position für Erwid-
rung der Berg-Gewerbegebühren unternahm, hat allgemeines
Stimmen erregt, insofern, als gerade die Konservativen des
Reichstages mit Begeisterung für die Gewerbegebühren eintraten.
„Ja, was geben uns denn unsere politischen Feinde in Reichs-
tag an?“ Diese Frage las man auf den Lippen des Freiherrn
v. Minnigerode, der heute die Arbeiterkammer-Gebeugung
doch nur als etwas Kaltes erklärt!

Berlin, 7. März. Die Budgetkommission hat heute die
Vorlage betr. Abänderung des Postdampfergesetzes
angenommen. Die Aufgabe der Mittelmeerlinie wurde ein-
stimmig beschlossen. Auch über die Aufgabe der Samoalinie
herrschte keine Meinungsverschiedenheit. Eine Meinungs-
verschiedenheit ergab sich nur darüber, ob an Stelle derselben
eine Linie von Singapur nach Penangina — im Interesse der
Penangina-Gesellschaft — errichtet werden solle. Abg. Dr.
Dobner beantragte eine Resolution, welche den Reichstag er-
sucht, mit dem Vorstände des Norddeutschen Lloyd in Ver-
bindung zu treten, um auf Grund entsprechender Schadlosh-
haltung des Lloyd die Samoalinie ohne Gegenfug zu beilegen.
Die Resolution Dobner wurde mit 9 gegen 7 Stimmen ab-
gelehrt (für dieselbe stimmten auch die Konservativen v. Maslow

und Lucius) und § 2 mit 11 gegen 5 Stimmen angenommen.
Den Ausschlag gab das Centrum, welches auch heute wieder
im Interesse der Missionen für die Regierungsvorlage eintrat.

Die freireinliche Partei des Reichstages wird
nächsten Mittwoch zu einer Besprechung über ihre Stellung
zu der Militärvorlage zusammenzutreten.

Der Bericht der Kommission des preussischen Abgeordneten-
hauses über die drei Steuerreformgesetze dürfte noch
vor der Osterpause festgestellt und veröffentlicht werden. Die
Staatsregierung sowohl wie das Finanzministerium legen
Worth darauf, daß diese vor den Osterferien geschieht, damit
in denselben die bestellten Kreise der Bevölkerung Kenntnis
von dem Inhalte der Verhandlungen nehmen. Es wird dies
umso mehr gewünscht, als verschiedene Beuten, welche man
namentlich behufs des Kommunalabgabengesetzes geholt hat,
dadurch beiseite werden dürften. Solche Beuten sind viel-
fach bezüglich des staatlichen Aufsichtsrechtes gegenüber der
Autonomie der Gemeinden hervorgerufen. In dieser Hin-
sicht ist als leitender Grundgedanke der Kommissionsberathung
festgestellt worden, daß, wo das Gesetz nicht Zwangs-
bestimmung trifft, sondern der Gemeinde Bewegungsfreiheit
gewährt und nicht höhere Genehmigung ausdrücklich vor-
behalten worden ist, von Aufschwüngen in die kommunale
Selbstverwaltung nicht eingegriffen werden darf. Es findet
daher ein staatlicher Zwang weder zur Einführung oder Er-
höhung indirekter Steuern noch zur Einführung von besonderen
Gemeinde-Einkommensteuern oder Aufsichtswesen statt, noch
darf die Gemeinde, sofern weniger als 100 Proz. Zuschlag
zur Staatseinkommensteuer erhoben wird, behindert werden,
den Bedarf aus Real- und Personalsteuern innerhalb der
durch das Gesetz gezogenen Grenzen ganz nach ihrem Er-
messnis zu versehen. Wenn diese wie andere in der
Kommission erfolgte Feststellungen bekannt sein werden, wird
den gegen das Kommunalabgabengesetz geäußerten Bedenken
der Boden entzogen werden.

In Biegnitz sind in der Reichstagswahl bis jetzt ge-
stimmt für Stadtrath Jungfer 12,001 Stimmen, für Hert-
wich 7449 Stimmen. Nur noch einige Dörfer stehen aus.
Erfolge hat Herr Althardt also nicht gehabt. Die Sozial-
demokraten haben übrigens zum großen Theile für den anti-
semitischen Kandidaten gestimmt.

Das amtliche Ergebnis der Ertragwahl des Landtags-
abgeordneten für den 5. Wählerbezirk (Biegnitz-Dannau-
Goldberg) ist: der freireinliche Kandidat Stadtrath Jungfer
wurde mit 267 Stimmen gewählt; der konservative Gegen-
kandidat Landrath Schilling erhielt 227 Stimmen.

Ob sie kommen? Leider darf schon heute als feststehend
angenommen werden, daß der Centrumsvorstoß zu Gunsten der
Jesuiten im Reichstage eine Mehrheit erhalten wird. Centrum,
Polen, Sozialdemokraten und wohl zwei Drittel der Freireinlichen
sind ihm sicher. Das genügt aber bei der jetzigen Zusammen-
setzung des Reichstages. Außerdem werden noch einige Stimmen
der Konservativen und der Volkspartei dazu kommen. Allerdings
hat der Centrumsvorstoß die Form eines Gegenentwurfes, es
ist nicht jedoch mit der ersten Beratung eine Abstimmung noch
nicht verbunden sein. Da eine zweite Lesung und eine Ab-
stimmung überhaupt erfolgen, so das Centrum selbst
darauf legt, was noch beweiselt werden. Dem freireinlichen
Theile wird jetzt darauf hingewiesen, daß nach Beilegung
des Reichstages die einzelnen Beuten der konservativen
Länder zunächst wieder die betreffende Landesregierung
die Bestimmungen in Kraft treten, nach denen in der Mehrzahl der
Bundesstaaten es von den Regierungen abhängen würde, ob der
Jesuitenorden wieder zugelassen werden soll oder nicht, während
in einigen Staaten der Niederlassung des Jesuitenordens vorerst
sogar noch verschiebende Bestimmungen entgegengebracht werden.
Es wird dies alles wohl als eine Art Entschädigung für die
Folgt der Mehrheit der Partei betrachtet, wird aber kaum
jedenfalls Eindruck machen, denn es heißt nicht anders,
daß die Agitation in den Einzelstaaten mit doppelter Schärfe
erleben würde — nachdem man sich im Reich schon geeig-
net. Es ist im Reichstage die Erkenntnis, so darf man sie vielleicht
bei den verbündeten Regierungen erwarten.

Aus Köln stellt uns ein Bericht mit, daß der Regierungs-
präsident den Einpruch der Polizei gegen die dortigen sozialen
Festentwürfe zwar nicht aufgehoben, aber doch rein
wissenschaftliche Vorträge gestattet hat.

Die aus Frau und 8 Kindern bestehende Familie des frü-
heren Sprechers der Freien Gemeinde in Magdeburg, Dr. Witzel,
ist, wohl mittellos, aus der Schweiz zurückgekehrt, und
hat sich in der Schweiz niederlassen und seinen Wohnort an-
genommen. Bekanntlich war Dr. Witzel wegen Gottesdiensten
9 Monaten Gefängnis verurtheilt und hatte sich der Verbüßung
dieser Strafe durch Flucht nach der Schweiz entzogen. In Zürich
hatte er ein Pensionat eingerichtet, hiernach aber so wenig Glück
gehabt, daß bald Vermögensverfall eintrat. Am 17. v. Monats
er nach Deutschland wieder zurückgekehrt und hatte sich zur Ver-
büßung der Strafe gestellt.

Herberg (Herr), 6. März. Gestern nachmittag fand im
Bischofshaus eine liberale Versammlung statt, zu
welcher die Reichstagsabgeordneten Herren Dr. Dobner
abgeordneter für die Kreise Wittberg-Schwetzig) und Landes-
direktor a. D. Althardt aus Berlin erschienen waren. Herr Dr. Dobner
ist in ausführlicher Weise Rede gehalten über sein Verhalten bei
den einzelnen Fragen im Reichstage. Er sprach von dem Bismarck
das Wort und sagte, oft durch harten Beschluß unterbrochen, die
woblergehenden Ziele der freireinlichen Partei auszuarbeiten
und erklärte die Stellungnahme der Partei zu den im abenden
Tagesfragen, besonders zu der noch jetzt alle Gemüther in Auf-
regung haltenden Militärvorlage. Auch die Handelsverträge mit
Oesterreich und Italien und deren Fortschritte hielt er für
recht. Doch erwähnte er die Anwesenheit zum letzten Zu-
sammenhalten mit der freireinlichen Partei, welche auch bei entgegen-

Gatte über die Gründung des Bundes deutscher Landwirthe sprechen wird. Dr. Landrath v. Bismarck-Großland erludt in Mainz ebenfalls an die landwirthschaftlichen Vereine die Mittheilung derselben. Die Verhandlung sammlung zu betheiligen. Die seitige Landwirthschaftliche Vereinigung zählt jetzt 151 Mitglieder. Von dem vor etwa zwei Jahren beschlossenen Antrage an den Centralverein hat derselbe jetzt Abstand genommen, da der Vorstand auf seine bezüglichen Anträge von Halle aus keine Antwort erhalten hat.

Sonntagsfest, 5. März. (Orig.-Mitth.) In vergangener Nacht ist hier die Gefahr des Eisenbahn-Waterleitungsverfalls durch ein Verhängnis vermieden worden. Der Wasserleitungsschlauch, welcher sich an der Bergung des Eisenbahn-Waterleitungsverfalls durch ein Verhängnis vermieden worden. Der Wasserleitungsschlauch, welcher sich an der Bergung des Eisenbahn-Waterleitungsverfalls durch ein Verhängnis vermieden worden.

Nordhausen, 6. März. (Orig.-Mitth.) Der bekannte Gelehrte „Zum Kömlichen Kaiser“, hier, ist an einen Ort nahe aus Zeit für den Preis von 250,000 M. verkauft.

Veitshausen, 6. März. (Orig.-Mitth.) Der König von Sachsen besuchte heute die Besichtigungen mehrerer Industrieanstalten, sowie die Kreuze der Reichenscheide. Mittags nahm der König eine Parade über die Regimenten Nr. 106, 107 und 134 ab, zu der auch das bekannte Infanteriecorps der Reserve erschienen war, und abends fand ein Festspiel der freiwilligen Feuerwehren statt, den der König am dem Balkon des Palais nachden, an sich vorbeiziehend ließ. Mehrere 800 Fackelträger nahen an dem Zuge theil.

Bermischtes.

Der Kaiser am Telephon. Die „Völk. Meißner-Ztg.“ theilt über die Art und Weise, wie der Kaiser telephonirt, folgendes mit: Der Kaiser benutzte meist den im Zimmer der Königin vorhandenen Apparat, letzteren den im Zimmer der Kaiserin befindlichen. Vieles wünscht der Kaiser den einzelnen Verwaltungsbehörden direkt Befehle zukommen zu lassen. Daß die im Schloße angebrachten Apparate von dem dort. Vermittlungsamt auf das prompteste bedient werden, bedarf wohl keiner besonderen Versicherung. Weit liegen ja auch die angelegten Bureaus im Schloße, letzteren den im Zimmer der Kaiserin mit hohen oder alterthümlichen Personen verbunden. So müssen sämtliche Beamten aus Gränze der Dreiecke treten, bis das übliche Schlüsselzeichen dem Kaiser gegeben wird. Spricht der Kaiser mit nicht im dem Bureau befindlichen Beamten, so nennt sich der Kaiser nicht selbst, sondern leitet das Gespräch durch die Worte: „Ich befehle.“ etc.

Der Schnellzug „Fürst Bismarck“ hat von Alexandria kommend, am Samstag den 9. Uhr früh an der Höhe von Sofia ein. Das Wetter war herrlich. Die Landung der 236 Passagiere vollzog sich ohne Schwierigkeiten. Dieselben reisten mittags mit Sonderzug nach Jerusalem.

Stoßen in der Gifel. Der „S. W. Ztg.“ zufolge stellte der Landesbezogene Grebe fest, daß die Kohlenfunde bei Heunfing eine hervorragende Antriebskraft bei neuem Feuer liefern. Die erste Versuchsung war vollkommen zufriedenstellend.

Wie sehr die Cholera-Epidemie im v. J. auf den Samarburger Hotelverkehr einwirkte hat, ist aus folgenden, von der Polizeibehörde festgestellten Zahlen ersichtlich. Während die Zahl der im Jahre 1891 von den Hotels angemeldeten Fremden 35,163 betrug, betrafte sich dieselbe im Jahre 1892 nur auf 30,129 das sind nur 22,000 Fremde weniger. Während in der Mitte August täglich etwa 900 Fremde von den Hotels abgemeldet wurden, sank diese Zahl mit dem Steigen der Epidemie gegen Ende September bis auf — 18 Fremde hinunter und erst Anfang November konnten täglich 200 Hotelstühle wieder besetzt werden. Ganz hat Hamburg mit Bezug auf den Fremdenzuzug aus heute keinen früheren Stand noch nicht wieder erreicht.

Der Eisgang der Arktis ist beendet. Das Schmelzwasser hat zwar noch die Schiffahrt erschwert. Die Schmelzwasser der Nordsee, Ostsee und Neuenburg werden demnach den Verkehr aufheben.

Eisenbahnunfälle. Die Eisenbahndirektion Breslau macht bekannt: Am 5. d. M. abends gegen 6 1/2 Uhr entgleiten vom Perlenzug Nr. 7 bei Eintrich in den Bahnhof Sommerfeld in einer Weiche der Perlenzug, der Perlenzug und 4 Personenwagen. Von den Personen wurde niemand verletzt, von dem Führerpersonal hat ein Bediensteter eine Gehirnerschütterung erlitten. Die Reisenden wurden mit Zug 5 weiter befördert. Der Verkehr ist nicht gehindert. Die Ursache ist nicht festgestellt. Untersuchung eines Geistes, hat die Organisation der künftigen Verwaltung an.

Verunglückte Fischer. Wie aus Hannover vom 3. d. telegraphisch bekannt wird, sind in dem Schneefall am 28. v. M. wieder 15 norwegische Fischer umgekommen, meist Familienväter. Die Noth und das Elend der geliebten Hinterbliebenen soll sehr groß sein.

Schiffsunfälle. Der frankfurter Agent der Niederländisch-Amerikanischen Dampfschiffahrt-Gesellschaft theilt der „Frankf. Ztg.“ mit, daß der Dampfer „Ooban“ infolge von Schneefällen eine Verpflanzung erfahren habe, aber wohlbehalten in New-York angekommen sei. Nach einer am Sonntag in Hamburg eingetroffenen Meldung ist die deutsche Dampferin „Margarethe“ während eines Aufenthalts in der Nähe von Tananarive (Madagasscar) am 22. Februar untergegangen. Der Stoß ist entfallen. — Nach einem Telegramm aus St. Pierre de Madagascar hat der französische Aviso „La Vauvrounais“ Schiffbruch gelitten, wobei 23 Personen das Leben eingebüßt.

Beim jüngsten Empfang der Königin von England erschienen zum ersten mal auch die Gemahlin und Tochter der chinesischen Gesandten in London, welche an solchen Empfängen sonst nie theilzunehmen pflegten. Die Erklärung dieses Anstehens liegt darin, daß bei solchen Gelegenheiten gewisse Cerimonien beobachtet werden müssen, u. a. ist eine chinesische Gesandtin Königin vorzuziehen. Die Damen der chinesischen Gesandtschaft sind in der höchsten Hofgesellschaft zu erscheinen. Mit diesen kleinen, mehr verpackten Füßen ist es schwer, die vorgeschriebene Bekleidung zu machen, und aus diesem Grunde hatten die chinesischen Damen bisher vorgezogen, sich von jedem Empfang fernzuhalten. Jetzt können jedoch die Damen diese Schwierigkeit überwinden zu haben, denn, wie gelang, sie erschienen bei der Ceremonie, und die Zeitungen

erschöpfen sich in Bemerkungen über die Größe der beiden Damen und über ihre schönen Toiletten.

Pariser Studenten. Im pariser Quartier Latin wird heute gefeiert. Seit dem 1. Tag führen die Studenten demonstrative Gänzemärsche auf und machen in den Vorlesungen einiger ungeliebter Professoren Störungen zu erzielen. Eine große Anzahl, und niemand nimmt den Unfug ernst, als er ist. Am Samstag mittag zog eine vergnügte Schaar am Seine-Ufer umher, die Demonstranten trugen lange Leinwandmäntel, an denen sie hier gleichzeitig im Gänsemarsch hielten.

Sibirischer Winter. In Sibirien herrscht andauernd strenge Kälte. Das Thermometer hat oft — 45 Gr. M. gezeigt. Im Innern der Sibirie ist es — 50 Grad Celsius gewesen, eine höhere Temperatur — 3—4 Grad Celsius zu erzielen. Eine solche andauernde Kälte ist selbst in Sibirien in den letzten Jahrzehnten unbekannt gewesen. Auf den Straßen sieht man häufig gefrorenere Sperlinge und Tauben.

Eine hässliche Leidenform. In Bangkok (Siam) ist Prinzessin Bao, Tante des Königs Chom Uanay und Gattin des generellen holländischen Konsulats in London, Wilhelmine, gestorben. Ihre Leiche wurde heute in Bangkok aufgebahrt, wo dann durch volle drei Tage hindurch die Priester an ihrem Sarge Gebele verrichteten. Am Abend des dritten Tages wurde auch von chinesischen Schülern ein Trauerstück aufgeführt, in dem das Leben der Verstorbenen geschildert wurde. Die Leiche wurde nach in einen im Innern mit Kupfer und von außen mit Goldblech umhüllten Sarg verpackt. Die Leiche wurde in einem Kasten, der dabei von seiner Familie und seinen Frauen umgeben war, an den Sarg herantrot und ihn mittels einer geeigneten Gabel in Brand steckte. Die Leberreste der verstorbenen Leiche wurden hierauf gesammelt und in eine Urne gegeben.

Personalnachricht. Im Potsdam ist General der Infanterie Dr. v. Klenow in die Kommande im 72. Infanterie-Regiment, 1880 woad er Generalleutnant, 1885 Gouverneur von Köln und 1887 in Genehmigung seines Abschiedsgesuches als General der Infanterie zur Disposition gestellt.

Berlin-Nachrichten.

Berlin, 7. März, vorm. 7 1/2 Uhr.

Nom. In Rom und den größeren Städten Italiens werden, dem „E. Ztg.“ zufolge, große Volksversammlungen zur Stellungnahme gegenüber dem Vaufranzul vorbereitet.

Letzte Telegramme.

Breslau, 7. März. Dem Professor der hiesigen Universität, Augustin Dr. Hermann Cohn, bekannt wegen seiner Verdienste um die Gummihygiene, ist vom nationalen Erziehungsrath in Chicago die Ehren-Vizepräsidentenstellung des anlässlich der Weltausstellung stattfindenden pädagogischen Kongresses angeboten worden.

Reichenberg (Böhmen), 7. März. Die bedeutendste Spinnerlei Böhmens, der Firma Franz Kreidel in Oberkramitz gebührt, ist vollständig niedergebrannt; der Schaden beträgt über 200,000 Gulden.

Kom, 7. März. Die Abendblätter begrüßen in überaus sympathischer Weise die Meldung der „E. Ztg.“, vom dem anlässlich der Silberhochzeit des Königsparres bevorstehenden Besuch des deutschen Kaiserpaars.

Kom, 7. März. Wie die „Opinion“ wissen will, hätte der Minister des Auswärtigen, Fern, an die Vereinigten Staaten vertraulich die Gründe gerichtet, vor Wiederenternung der Russischer Münzkonferenz einen konkreten Entwurf vorzubereiten.

Kom, 7. März. Der preussische Gesandte beim Papst in Rom, v. Hiltow, beglückwünschte gestern den Papst aus Anlass seines Bischofsjubiläum und überbrachte hierbei dem Papste ein künstlerisch angelegtes Album.

Kom, 7. März. Im nördlichen Dome wurden heute Rufe der Hiltow der Welttheilnahme beifolgt; große Reparaturen sind nöthig, um weiteren Schaden vorzubeugen.

London, 7. März. (Unterhaus.) Der Unterantrag Gort wurde angenommen.

Madrid, 7. März. Die neue Kammer wird voraussichtlich sehr bald zusammengeleitet sein: 50 Republikaner, 60 Konservativ, 16 Radikale, 9 kubanische Autonomisten, alle übrigen Deputierten gehören der ministeriellen Partei an.

Isfahan, 7. März. Der König und der Kronprinz ließen anlässlich des Geburtstagesfestes des Sultans durch ihre Ministanten dem türkischen Gesandten ihre Glückwünsche übersenden.

Der Senat nahm mit 48 gegen 6 Stimmen den Entwurf eines Gesetzes, bet die Organisation der künftigen Verwaltung an.

Die Kammer berief den Entwurf des Gesetzes, betr. den Klerus, und verwarf mit 91 gegen 34 Stimmen einen Antrag des Vizepräsidenten, den Artikel des Gesetzes, welcher von den durch die Landbevölkerung zur Erhaltung des Klerus aufzubringenden Steuern handelt, fallen zu lassen. Das ganze Gesetz wurde hierauf angenommen. Slova (lib.) begründete gegen die Interpellation über die allgemeine Politik der Regierung.

Meteorologische Station zu Halle.

	6. März 9 U. ab.	7. März 7 U. mg.
Barometer Millimeter	758.1	760.1
Feuchtigkeit	62	60
Rel. Feuchtigkeit	82%	82%
Wind	SW 1	SW 1
Maximum der Temperatur am 6. März:	+ 63° C.	
Minimum „ „ „ 7. März:	0.0° C.	

Händels- und Verkehrs-Nachrichten.

— Spar- und Vorschussbank zu Halle. Aktien-Gesellschaft. In der gestern nachmittag abgehaltenen Hauptversammlung war 408,000 M. Aktienkapital durch 161 Stimmen vertreten. Der vorgelegte Geschäftsbericht wurde genehmigt, dem Vorstände und Aufsichtsrath Entlastung erteilt und die Vertheilung einer Dividende von 6 1/2 Proz. beschlossen. Ferner wurde nach dem Antrage der Verwaltung beschlossen: Der Aufsichtsrath wird ermächtigt, die von den 1000 Stück Aktien Litt. B. noch nicht zur Ausgabe gelangten 550 Stück zu 1000 M. bis zum 31. Dez. 1895 zu begeben. Den Emissionskurs sowie die Art und Weise der Begebung bestimmt der Aufsichtsrath; der Mindestkurs wird auf 115 Proz. festgesetzt. Die Einzahlungen auf die Aktien werden von der Gesellschaft mit 4 Proz. von der Zahlung ab bis dahin verrentet, bis nach erfolgter letzter Einzahlung von den vom Aufsichtsrath zu bestimmenden Anfangsterminen ab dem Jahresgenuss theilnehmen. Zuletzt wurden die in ordnungsmäßiger Reihenfolge aus dem Aufsichtsrath ausgeschiedenen Mitglieder, Herren Maurermeister F. Kuhnt und Beckhaffabrikant Wilh. Nebert wiedergewählt. Sämmtliche Beschlüsse wurden ohne Erörterung einstimmig gefasst.

— Reichsbank. In der gestern unter Vorsitz des Herrn Präsidenten Dr. Koch abgehaltenen Generalversammlung der Reichsbank wurde mitgeteilt, dass der Reichskassier die am 25. Febr. vorgelegene Dividende des Antheils der Reichsbank von 6,38 Proz. genehmigt habe. Die Dividende gelangt sofort zur Auszahlung. Die ausgeschiedenen Mitglieder Emil Hecker, Julius Bleichröder, Frhr. Ernst von Eckardstein, Frhr. Wilhelm Karl von Rothschild, Frankfurt a. M., Direktor Rudolph Koch wurden wiedergewählt. An Stelle des verstorbenen Mitgliedes des Centralausschusses der Reichsbank Geh. Kommerzienrath Gerson von Bleichröder wurde Hr. Geh. Kommerzienrath Julius Leopold Schwabach und an Stelle des verstorbenen Stellvertreter Geh. Regierungsrath Dr. Werner von Siemens Hr. Arnold von Siemens neugewählt.

Der Verwalterbericht der Reichsbank weist nach, dass 1892 die Gesamtsumme 104,459,350 M. (1891 109,933,249 M.) betragen haben. Bei der Hauptbank in Berlin betrug der Umsatz rund 31 Milliarden (1891 34 1/2), bei den Reichsbankanstalten 7 3/4 Milliarden (1891 7 5/8). Der Wechselzins stellte sich im Durchschnitt auf 3,203 Proz. (3,776 Proz.), der Notenumlauf auf 981,736,000 M. (971,966,000 M.), der Metallbestand auf 942,074,000 M. (893,789,000 M.), die Deckung der umlaufenden Noten durch Metall auf 95,67 Proz. (91,99 Proz.), der Bestand an Platzwechseln auf 293,999,000 M. (265,029,000 M.), der Bestand an Versand-Wechseln aus Inland auf 243,016,000 M. (255,475,000 M.), der Bestand an Wechseln aus Ausland 4,715,000 M. (5,306,000 M.) und die Anlage an Reichsbank-Geld 97,643,000 M. (98,999,000 M.). Die Guthaben des Reichs und der Bundesstaaten belief sich Ende 1892 bei der Reichsbank auf 84,048,447 M. (1891 91,812,804 M.). An Goldbarren und ausländischen Goldmünzen waren am 1. Januar 1892 vorhanden 353,253,067 M., angekauft wurden 61,559,914 M., ausgeprägt und verkauft sind 90,855,755 M. (1891 157,888 M.). Bestände blieben 284,471,223 M. (353,821,061 M.) mit einem Gewinn von 221,206 M., gegen 4006 M. im Vorjahre. Der Gesamtgewinn beträgt 2,355,215 M. (28,428,698 M.), davon aus Wechseln 15,339,537 M. (20,265,816 M.), aus Lombardzinsen 3,797,838 M. (4,461,297 M.), aus Gebühren 2,602,426 M. (3,731,803 M.) u. a. w. Dagegen erforderten die Verwaltungskosten einschließlich des Antheils von 1,865,730 M. für den preussischen Staat und 78,000 M. Verlusto 10,855,344 M. (9,762,882 M.), sodass ein Überschuss von 11,989,871 M. (18,665,816 M.) verblieb. Die Dividende der Antheilseigner, 6,38 Proz., erfordert 7,647,467 M., die Reichskasse erhält 4,842,468 M. (8,601,544 M.). Im Jahre 1891 hatte die Rücklage in ihrer Ausfüllung auf den gesetzlichen Meistbetrag von 30,000,000 M. noch 997,080 M. erhalten.

— Diskonto-Gesellschaft. In der gestrigen Generalversammlung wurden die Berichte des Aufsichtsrathes und der Direktion bezüglich des verflossenen Geschäftsjahres vorgelegt, auf die Verlegung des Jahresberichts, der Abschlichtung wurde genehmigt und der Verwaltung Entlastung erteilt. Die aus dem Aufsichtsrath ausgeschiedenen Mitglieder, Herren General-Direktor H. Brauns, Rechts-Anwalt Dr. Salomonsowich, Hr. Geh. Rath H. Herzog und Wirkl. Geh. Rath Dr. v. Jacobi wurden einstimmig wiedergewählt. Die Dividende soll vom 7. März ab zur Auszahlung gelangen.

— Dividenden. Der Verwaltungsrath der Privatbank zu Gotha beschloss, nach Abschreibungen und Rückstellungen von ca. 25,000 M. die Vertheilung der Dividende der Bank für 1891 hatte die Rücklage der Aktiengesellschaft Mix & Genest schlägt wieder 6 Proz. vor, der der Preussischen National-Versicherungsgesellschaft 2 1/2 M. gleich 9 Proz., der von Schaeffer & Waake 5 Proz. (1891 5 Proz.).

— Zahlungseinstellungen. In den Ochsler'schen Konkurs in Eisenleben soll die Schlussvertheilung erfolgen. Dazu sind 432 M. verfügbar und zu berücksichtigen sind 157,220 M. vorrechtlose Forderungen.

Buenos-Ayres, 4. März. [Telegr.] Goldagio 219/50.

Wasserstände. († bedeutet über, — unter Null)	
Saale und Unstrut.	Full Wuchs
Artern, Brückenpögel. 5. März. † 128.6. März. † 120. —	
Weissenfels, Oberpögel. † 2.91. † 2.89. 14 —	
„ „ Unterpögel. † 2.91. † 2.90. 14 —	
Hrotha, do. † 3.34. † 3.32. 14 —	
Alsenbe, Oberpögel. 5. März. † 2.92. 6. März. † 2.81. 14 —	
„ „ Unterpögel. † 2.92. † 2.90. 14 —	
„ „ Oberpögel. † 2.92. † 2.90. —	
„ „ Unterpögel. † 2.92. † 2.86. — 4	
Moldau. Isar. Eger. Elbe.	
Marz. Full Wuchs	Marz. Full Wuchs
Budweis. † 5.10. 12 —	† 5.9.96. — 20
Pag. † 1.25. 21 —	† 3.25. — 10
Jungbunzlau —	† 3.28. 4 —
Laun. † 2.90. 90 —	† 3.99. — 2
„ „ † 2.90. 90 —	† 3.50. — 2
Brandeis. —	† 4.04. — 2
Melnick. † 2.22. —	† 3.49. 9 —
Lehnitz. † 2.90. —	† 3.46. 11 —
„ „ † 2.94. 40 —	† 3.41. 9 —
Dresden. † 6.1.46. 22 —	

* Beobachtet nach amtl. Depeschen der kgl. Eisenbahn-Verwaltung

Börse zu Halle am 7. März.

Preise mit Ausschuss der Maklergebühr für 1000 kg netto.
Weizen, rubig, 144—150 M., feinsten märkischer über Notz. Rauweizen 144—150 M. Roggen, rubig, 130 bis 132 M. Gerste, Brau-, rubig, 155—175 M., feinste bis 182 M. Futter-, 125—140 M. Hafer, fest, 149—153 M. Mais, amerikanischer Mixed, 128 bis 130 M. Donaumais 128 bis 140 M. Raps, — M. Rübsen, — M. Erbsen, Viktoria-, 185—198 M.

Preis für 100 kg netto.

Kümmel, aussch. Sack, 45—47 M. Stärke, einschließlich Pass, halbesche prima Weizen, bei knappen Vorräthen 40—41 M., abfallende Sorten niedriger. Maistärke, einsch. Fass, gegabt, 36—37 M. Linsen ohne Angebot. Bohnen 15—16 M. Rothklee 100—126—132, schwedischer Klee 98—125—140 M. Weisklee 95—126—140 M. Futterartikelfest gefragt, Futtermehl 12—13 M. 13 M. 10 M. Roggenklee 10—11 M. Weizenschalen 9,50—10 M. Weizenrieseklee 9,50—10,50 M. Malzke, helle, 11,50—12 M. dunkle 9,50—10,50 M. Gersten 12,50 M. Malz 26,50—28,50 M. Riböl — Petroleum 22,50 M. Solaröl 0,825/809 12—12,50 M. Spiritus, 10,000 Liter-Proz., fest, Kartoffel- mit 50 M. Verbrauchsabgabe 54,60 M., mit 70 M. Verbrauchsabgabe 55,00 M. Rüben- — M.

Zucker.

* Hamburg, 6. März. (Vormittagsbericht.) Rüben-Rohzucker I. Produkt, Basis 88% Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per März 14,15, per Mai 14,37 1/2, per Sept. 14,35, per Dez. 13,62 1/2, Steig.
* Hamburg, 6. März. (Schlussbericht.) Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88% Rendement neue Usance frei an Bord Hamburg per März 14,15, per Mai 14,45, per Sept. 14,37 1/2, per Dez. 13,62 1/2, Steig.
* Hamburg, 6. März. (Bericht der Hamb. Firma Joswich u. Comp.) Rüben-Zucker I. Produkt Basis 88%, frei an Bord Hamburg per März 14,25, per Aug. 14,75, Steig.
* Hamburg, 6. März. (Schlussbericht.) Rohzucker behauptet, 88% loco, 38.50. Weisser Zucker fest, Nr. 5, per 100 kg, per März 40,62 1/2, per April 40,75, per Mai-Aug. 41,37 1/2, per Okt.-Dez. 36,87 1/2, per März 40,62 1/2, per März 99% Javazucker loco 16 1/2, rubig. Rüben-Rohzucker loco 14 1/2, fest.
* Antwerpen, 4. März. Sofort 25,25 Fros., April-Juni 35,75 Fros., Okt.-Dez. 32,00 Fros.

Chamotte-Steine

von feuerbeständigstem Material, wie solches aus hochgradigen Porzellanbränden gewonnen wird, in jeder Form nach Aufgabe, offerirt die Porzellan-Manufactur in Lettin bei Halle a. S. **Heinrich Baensch.**

Fabrikschornsteine!

Patentirte Prag 1891.



Specialität.

Alle Arbeiten der geführliehsten Art an Fabrik-Schornsteinen, als:

Neubau, Einbinden, Höherbauen, Geraderichten, Ausbessern Abtragen Umwerfen etc., sowie

Blitzableiteranlagen, sämmtliche Arbeiten werden bei vollem Weltberühmten Kunstgerüst schnell u. billigst ausgeführt. 16jährige technische u. praktische Erfahrungen. Feinste Referenzen des In- und Auslandes. Patent-Funken- und Aschenfänger, die bestbewährtesten der Jetztzeit, völlig, Garantie.

WILHELM EBELING, Bernburg (Anhalt).

Special-Geschäft für Schornsteine. (Weitverbreiteste Firma.)



Photogr. Apparate

mit allem Zubehör liefert aus Originalfabrikpreisen

Hugo Peter, a. d. Haupt-Post.

Größtes Lager aller Arten

Böttcherwaaren.

G. Zander, Gr. Mandschstraße 12.

Pelz-Waaren

übernimmt zum Conserviren **Christian Voigt,** Schmeerstr. 21.

Sollide Badeeinrichtung für 40 Mark. Prospect gratis. L. Weyl, Berlin 14.

Speditions-Geschäft.

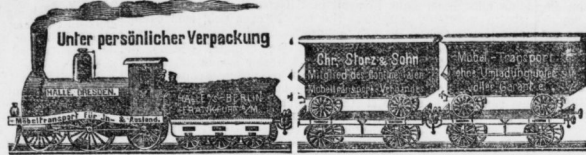
Chr. Storz & Sohn

Kohlen-Geschäft en gros & en detail.

Halle a. S., Marienstrasse 3.

Möbeltransport- u. Verpackungs-Geschäft.

Gegründet 1878. Mitglied des Continentalen Möbeltransport-Verbandes.



Empfehlen uns den geehrten Herrschaften bei Umzügen und Transporten innerhalb und ausserhalb Halle's zu billigsten Preisen unter Zusage prompter und reseller Bedienung.

Möbeltransport per Bahn ohne jede Umladung v. Zimmer zu Zimmer unter voller Garantie. Bei kleineren Umzügen stellen Tafelwagen in verschiedenen Grössen zu Diensten. Vertreter an allen grösseren Plätzen.

BÉNÉDICTINE de l'Abbaye de Fécamp

Zu haben in allen besseren Wein-, Liqueur und Spirituosenhandlungen.

HANS HOTTENROTH, General-Agent, HAMBURG.

Vortrefflich, tonisch, den Appetit und die Verdauung befördernd.

Conto-Bücher,

als:

- Cladden, Haupt- und Cassa-Bücher

empfeht **Aug. Weddy,** Seipzigerstr. 23.

Herm. Oetting,

Parar für Herren. Feinste Confection für Oberhemden. Feine Herren-Leibwäsche. Kragen u. Manschetten. Bitte Probebestellung zu bestellen. **Gr. Steinstr. 12.**

Weseler Geld-Lotterie.

Ziehung am 16. März er.

Hauptgewinne Mk. 90000, 40000, 10000 etc. in hancven Gelde zusammen.

2888 Gewinne im Betrage 342300 Mark.

Original-Loose à 3 Mk., auswärts 30 Pf. mehr für Porto u. Liste, empfehlen **J. Barch & Co., Gr. Ulrichstr. 3, I. (Neues Theater).**

Otto Vogler, Holzhandlung,

gegründet 1850. Bars 67, Halle a.S., Bars 67.

Lager von feinsten polnischen Kiefern in Stamm, Mittel- und Jobwaare sowie Nichten und tannenen Brettern für Tischler und Bauverke, schwedischen Nichten Hobelbänken mit Nutze und Feder und glattantig, Bauhölzern (ganze Bäume nach List), Kaut- hölzern, Kiefern Kreuzhölzern, Fichten und Nichten Stößen, verschiedenen Arten, Wandbänken, Wandbänken, Baumstüben und Stangen, Schwarzem, Stangen und harten Hölzern in allen gangbaren Längen und Stärken, Dachbäume, Brennholz etc.

Nächster Glückstag am 16. März d. J.

10 Pfennig-Gesellschafts-Loose

Für zwei Mark daares Geld ohne Abzug gewinnen!

Weseler und Marienburger Geld-Lotterie.

Ziehung 16. März d. J. — Ziehung 14. April d. J.

Haupt-Gewinne: 2x90000 je 1x40000, 30000, Mark

Original-Loose 1 Stück 3 Mk., 1 Halbes Mk. 1,80, 10/4 Mk. 17, 10/20 29 1 Viertel 1,00, 10/4 9.

Gesellschafts-Loose sortierte Nummern für beide Lotterien: 11 Stück nur 1 Mk., 36 Stück nur 3 Mk., 60 Stück nur 5 Mk., 126 Stück nur 10 Mk.

Siegm. Schindler, Haupt-Collecte, Berlin C., Spandauer Brücke Nr. 18.

Porto und 1 Liste 30 Pfg.; Porto und 2 Listen 50 Pfg. extra.

A. Lustig,

Gasse a.S., Hermannstr. 5, vis-a-vis der Schule.

besetzt sich den Eingang von Neuheiten in eleganten und einfachen **Damenmänteln, Paletots, Jackets** für Frühjahr und Sommer ergebenst anzuzeigen. Billigste Preise werden zugesichert.

Wegen bevorstehenden Umzugs

nach meinem Hause **Gr. Mandschstraße 40 (Stadt Zürich)** verkaufe ich einen Vollen juridischer Waare, bestehend in Herren- und Knabenanzügen, sowie Damen- und Kindermänteln, um bis Oftern damit zu räumen, zur Hälfte des Einkaufspreises.

A. Lustig, Hermannstr. 5, vis-a-vis der Schule.

Thomann's Cement-Dachplatten,

D. R.-P. 40238. 40 Fabriken in Deutschland.

Patente in allen Ländern. Vorzüge eines mit Thomann's Cement-Dachplatten eingedeckten Daches: Außerordentliche Leichtigkeit im Gewicht (33 Pfd. pro q Meter), unbedingte Widerstand gegen Regen, Schnee, Frost u. Flingische, Beförderung des Luftwechsels und architektonische Vielseitigkeit, Einfachheit in der Verlegung und Fortfallen der Reparaturen, Eindeckung von reismatthellen Flächen und enorme Billigkeit.

Bei der Prüfung von Thomann's Cement-Dachplatten durch die Königl. Prüfungsstation für Baumaterialien zu Berlin sind hinsichtlich Bruchfestigkeit und Wasserdurchlässigkeit die günstigsten Resultate erzielt worden.

Prüfergebnisse, Kosten-Anschlags, Probeziele, Musterbücher für Fliesenbäder u. Umzüge aus dem Protokoll der Königl. Prüfungsstation erfolgen durch die **Galle'sche Cement-Dachplatten-Fabrik** Karl Thomann in Halle a.S.

Obstmarmelade

von **Wihl. Laaf,** Conserverfabrik, Mainz, besonders ausgiebiger und wohlriechender Ertrag für Butter, köstet im Detail 40 Pfg. per 1/2 Kilo, Wiederverkäufer belieben sich zu wenden an das Engros-Geschäft von **L. Dechandt** in Halle a. S., Königsstr. 22.

Uhren a. d. Schweiz

prima Qualität genau regulirt, portofrei.

- Nickel-Remont., M. 10
- Silber-Remont., „ 14
- ditto, mit 10 Rub., „ 16
- Anker-Rmt., 15 R., „ 20
- ditto m. 3 Silberdeckel „ 25
- ditto, 1/2 Chronometer „ 24

Gottl. Hoffmann, St. Gallen.

Haupt-Heute

konstante Formen, deutscher Haarbau und nachgelagerter Fabrikations-Anstalt

Christian Voigt Schmeerstr. 21.

VIII. Weseler Geld-Lotterie.

Ziehung bestimmt 16. März er.

Hauptgewinne M. 90000, 40000, 10000 etc.

Originalloose à M. 3. Porto und Liste 30 Pfg. 10/4 M. 9.

C. Lewin, Berlin N., Krausnickstr. 4. Telogr.-Adr.: Glückshand Berlin.

Von Donnerstag den 9. März er. ab steht ein großer Transport besser bayrischer Zugochsen preiswerth bei uns zum Verkauf.

Gebr. Friedmann, Halle a. S., Marienstrasse 24.

Möbel-Ausverkauf.

Wegen Abbruch des Grundstücks sollen sämtliche neuen Möbel, als: Sophas, Vertikals, Secretaire, Kommoden, Kleider- und Küchenschränke, Bettstellen und Matrassen, Tische, Spiegel etc. in Holzbaum u. Mahagoni zu jedem annehmbaren Preise verkauft werden.

H. Ernst, Tischlermeister, S Große Klausstraße 8.

Schuhwaaren,

unter meiner Leitung höchst solid u. dauerhaft angefertigt, halte ich bestens empf. **Wetterling, Schmeerstr.**

Bür den Einzelgeheil verantwortlich: W. König in Halle.

Halle. Druck und Verlag von Otto Seidel.

Mit Unterhaltungsbillett und 1 Weiblett.